



Vierteljährlicher Abonnementspreis in Breslau 5 Mark, Wochen-Abonnem. 50 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 6 Mark 50 Pf. — Anfertigungsgebühr für den Raum einer feststehenden Zeit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 147. Morgen-Ausgabe.

Sechshundfünfzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt.

Mittwoch, den 31. März 1875.

Einladung zur Pränumeration.

Mit dem 1. April beginnt ein neues Abonnement, wozu wir hierdurch ergebenst einladen, die auswärtigen Leser ersuchend, ihre Bestellungen bei den nächsten Post-Anstalten so zeitig als möglich zu machen, damit bei Beginn des Quartals das hiesige Postamt in der Lage ist, allen Anforderungen genügen zu können.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt am hiesigen Orte 5 Mark, bei täglich zweimaliger Uebersendung in die Wohnung 6 Mark; auswärts im ganzen deutschen Post-Gebiete und Oesterreich mit Porto 6 Mark 50 Pf.

In den k. k. österreichischen Staaten, sowie in Rußland und Polen nehmen die betreffenden k. k. Postanstalten Bestellungen auf die Breslauer Zeitung entgegen.

In Breslau sind neue Pränumerations-Bogen in Empfang zu nehmen: in der Expedition, Herrenstraße Nr. 20, so wie

- List of addresses for subscription agents in Breslau, including names like Herr Ritter, Herr D. Lauterbach, Herr W. Zentler, etc.

In vorbenannten Commanditen werden zugleich Abonnements auf die „Schlesische Landwirtschaftliche Zeitung“ (vierteljährlich 3 Mark 60 Pf.) entgegengenommen. Die Expedition der Breslauer Zeitung.

Breslau, 30. März.

Die „Post“ und nach ihr mehrere andere Berliner Blätter brachten vor einigen Tagen die Nachricht, daß die päpstliche Encyclica vom 5. Februar amtlich vom hiesigen fürstbischöflichen General-Vicariat-Amt in lateinischem Text dem Curatclerus nebst andern amtlichen Verordnungen ohne irgend einen Zusatz mitgeteilt worden sei; das betreffende amtliche Verordnungsblatt trage die Unterschrift des Generalvicars Neulirch.

Das neue Eisenbahngesetz, welches nunmehr die engere Verathung im Reichs-Eisenbahnamt durchlaufen hat, ist, wie die „D. Reichs-corresp.“ hört, in der veränderten Form jetzt nochmals den Bundesregierungen zugesendet worden, damit diese die Vorlage einer genauen Durchberathung unterwerfen können.

Aus Fulda wird der „R. Z.“ vom 28. März geschrieben: Uebermorgen (also heute 30. März) werden die preussischen Bischöfe abermals am Grabe des großen Apostels der Deutschen zu einer Conferenz zusammenzutreten, und abermals wird in unsern Mauern eine jener Versammlungen in Scene gesetzt werden, wie wir sie in einem Zeitraum von wenigen Jahren bereits acht Mal erleben konnten.

ihre Verhältnisse zu den einzelnen Staaten eingeräumten Rechte ist. — Die italienische Regierung habe, seit sie von der Souverainität des Papstes Besitz nahm, auch die damit verbundene Verantwortlichkeit übernommen.

„Es ist dies ein Punkt, der nicht nur Deutschland allein betrifft. Italien ist allen Mächten gleichmäßig verantwortlich für das, was von italienischem Boden aus gegen sie geschieht. Das Garantiegesez verpflichtet Italien, aber nicht den Papst, weber gegen Italien noch den anderen Mächten gegenüber, selbst wenn er das Gesez anerkannt hätte.“

Es ergibt sich aus dem Allen, daß eine Reihe sehr wichtiger, auf die heutige Stellung des Papstthums bezüglicher Fragen der Verständigung der Mächte harzt, wenigstens denjenigen Mächten, welche sich untereinander zu verständigen gewöhnt und gewillt sind.

Daß ein officieles österreichisches Blatt unmittelbar vor der Reise des Kaisers Franz Josef nach Italien sich in dieser Weise äußert, ist höchst bemerkenswert.

In Italien glaubt man nicht länger darüber streiten zu dürfen, ob die Note des Herrn v. Reudell an den italienischen Minister des Auswärtigen vorhanden und dieselbe beantwortet worden sei, oder ob es sich nicht vielmehr anstatt der formellen Note um eine vertrauliche Mittheilung wegen des Garantiegesezes handle.

In Frankreich scheint das „Ministerium de Meaur“, wie es vielfach bezeichnet wird, viel mehr dem Beispiel seiner verschiedenen Vorgänger folgen zu wollen, als den Ermahnungen, welche das linke Centrum ihm durch die Rede des Herrn Laboulaye zukommen ließ.

Präsident des Ministerraths selbst ein Bewußtsein habe, daß sein Cabinet keine lange Dauer verspricht. Bei dem officiellen Empfang hat Herr Buffet den mit den Preßangelegenheiten beauftragten Beamten eine Botschaft gesagt, welche die Agentur Sabas sorgfältig verschwiegen hat; er dankte diesen Beamten und schloß seine Rede an sie mit folgenden Worten: „Ich weiß nicht, meine Herren, ob ich lange genug unter ihnen bleiben werde, um Zeit zu haben, diejenigen von Ihnen, welche es verdienen zu belohnen, aber rechnen Sie immer auf meine Fürsorge, die Ihnen niemals fehlen wird.“

Ueber die in Frankreich, namentlich aber in der höheren Pariser Gesellschaft durch die Pfaffen herabgerufene religiöse Verlogenheit äußert sich eine Pariser Correspondenz der „R. Z.“, wie folgt:

Der Pariser Carneval hat nicht allein das Zeitliche gefegnet, sondern auch der Longchamps ist zu Grunde gegangen, d. h. die Pariser Damen und Herrenwelt begiebt sich nicht mehr, wie dies seit undenklichen Zeiten der Fall war, an den letzten drei Tagen der Charwoche durch die Champs Elyées nach dem Bois de Boulogne, um ihre neuen Frühlings-Toiletten, ihre neuen Spanne u. dgl. zu zeigen.

Auch in England wird gegenwärtig, freilich von anderer Seite, alles Mögliche gethan, den gesunden Menschenverstand zu suspendiren und für die religiöse Verdummung des Volkes zu sorgen.

„Es ist“, schreibt man der „R. Z.“ unter dem 27. März aus London, „erklärlich, daß sich in diesen Tagen die öffentliche Aufmerksamkeit hervorragend mit kirchlichen Dingen beschäftigt. Schon seit einigen Wochen gehen die amerikanischen „Rebivalisten“ oder Erweckungsprediger Moody und Sankey darauf aus, die Hauptstadt in ein religiöses Fieber zu versetzen.“

Kiefer-Samen
diesjähriger Ernte, vorzügliche Qualität, pro Kilogr. 5 Mark, [730]
Obstbäume,
hochstämmig, edle Sorten, pro Stück Kirichen 1 Mark,
Apfel, Birnen 80 Pf.,
verkauft die hiesige Samenbarre und Baumschule. Emballage wird zum Selbstkostenpreise berechnet.
Niemberg (Post), den 27. März 1875.
Odel, Oberförster.

Gerichtliche Auktionen.
Am 6. April c., Vorm. 9 Uhr, sollen im Stadt-Gerichts-Gebäude Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Meubles, 2 Delgemälde, 1 goldene Taschenuhr, 3 Kasser Kornbranntwein,
Am 7. April c., Vorm. 11 Uhr, in Nr. 8 Kohlenstraße [4582]
4 1/2 Schod birkenne Stämme,
Am 8. April c., Vorm. 9 Uhr, im Appellat-Gerichts-Gebäude, verschiedenes Mobiliar und zwei Fässer mit 140 Liter Cognac gegen sofortige Zahlung versteigert werden.
Der Rechnungs-Rath Piper.

Für Bauunternehmer!
Auktion.
Freitag, den 2. April, Nachmittags von 3 Uhr ab, werde ich in der Landwirtschaftlichen Bank, Neuederstraße,
47 Stück und 70 Stück Doppel-senster mit compl. Beschlag (letztere innerhalb 14 Tagen abzunehmen), 500 Stück buch. Zeaillen u. 1 herrschaftl. eis. Bratofen meistbietend gegen sofortige Zahlung versteigern.
Der Königl. Auct.-Commissar **G. Hausfelder.**

Für Männer,
die in Folge von geheimen Jüngensünden, zu ausschweifendem Genuß zc. an [294]
Schwäche
des Zeugungs- und Nerven-Systems leiden, bietet einzig sichere, reelle und dauernde Hilfe das Buch:
„Vollständige Beseitigung männlicher Schwäche. Von Dr. Kavier.“
Gegen Einsendung von 6 Sgr. (auch in Briefmarken) an Friedrich Otto, Buchhandlung in Leipzig, erfolgt franco Zusendung in Couvert.

Zum wiederholten Male wird hiermit bekannt gemacht, daß am 8. April um 9 Uhr die Besetzung des Herrn Josef Wannert zu Katscher, bestehend aus einer Brauerei, Cisteller nebst großem Garten und einer am Ringe gelegenen Restauration meistbietend verkauft wird.
Katscher, den 26. März 1875.

Verkauf einer Kartoffel-Stärke-Fabrik.
Eine vorzüglich eingerichtete Stärke-Fabrik zu nasser und trockener Stärke, mit Maschinenbetrieb, ist veränderungs- halber zu verkaufen. Die Fabrik ist nur einige Campaignen im Betriebe gewesen und sehr gut erhalten. Das Gebäude aus Fachwerk kann mit verkauft werden, die Verladung leicht zu bemerklichen, da die Fabrik nur 1/2 Meile von der Bahn entfernt liegt.
Nähere Auskunft ertheilt [1322]
W. Neumann, Fabrikbesitzer.
Frankfurt a. D., Görlitz. Str. 13.

Fabrikverkauf.
Eine Mangel, Appre-tur-Anstalt, Färberei und Bleiche mit Wasser- und Dampftrieb in Schlefien, zwei Meilen von der nächsten Bahnstation, ist sofort preis-mäßig mit einer Anzahlung von 6-8000 Thlr. zu verkaufen.
Erläuterliche Selbstkäufer wollen ihre Adresse sub H. 1283 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Breslau, ein-senden. [4395]

Offerte.
8 Minuten vom Bahnhofe der Stadt Kattowitz OS. gelegen, sind 22 Morgen Land sofort aus freier Hand preis-würdig und mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Es eignet sich dasselbe für Interessenten zur Einrichtung einer Dampfzeigelei, da durchweg guter Lehm vorhanden ist. [1233]
Gleichzeitig werden von demselben Besitzer 18 Bauplätze, südlich am Bahnhofe gelegen, unter soliden Bedingungen verkauft. Das Ganze ist ein Complex von 8 Morgen und eignet sich namentlich zu Fabrikanlagen.
Ueber Näheres ertheilt Auskunft der Besitzer selbst Andreas Wazycha in Kattowitz.

Größtes Lager
von Wachsfußteppichen
in den neuesten und elegantesten Parquet- und Blumen-Mustern,
3/4 und 5/4 breite Wachstuchläufer,
abgepaßte Wachsfußteppiche in verschiedenen Größen
empfiehlt en gros wie en détail:
Eduard Kionka,
Ring Nr. 42. [4046]

Paul Harski,
Fabrik von Maschinen-Treibriemen,
Lager techn. Gummitwaaren,
Breslau, Ring Nr. 45. [4046]

H. Zukale's Handlungsgärtnerei,
Kleinbürgerstraße Nr. 4.
empfiehlt zu billigen Preisen starke Laub-, Trauer-, Allee- und Obstbäume, Rosen, edle und wilde, Weine edelster Sorten, starke englische Gebölze zc. [4581]
Ausführungen aller Garten- und Parkanlagen unter Garantie, Zeichnungen und Anschläge gratis.

Gewächshäuser,
[4542]
Glas-Salons und Fenster in anerkannt bester Construction und solidester Arbeit von
Schmiedeeisen
empfiehlt das Special-Geschäft von
M. G. Schott, Matthiasstraße 26.

Die Baurwitzer Portland-Cement-Fabrik
empfiehlt ihr Fabrikat vorzüglichster Güte zu zeitgemäß billigen Preisen und ist zu Probestunden bereit. [892]
Briefe sind zu adressiren an die „Baurwitzer Portland-Cement-Fabrik in Leobschütz.“

Zur gefälligen Beachtung.
Bezugnehmend auf unsere Bekanntmachung in Nr. 11 der Baugewerks-Zeitung vom 8. Februar 1874 haben wir in diesem Jahre uns durch eine alleinige Vertretung unserer Kalkwerke für Berlin und Umgegend nicht gebunden und sind daher in der Lage, geehrte Aufträge auf unseren sehr ergiebigen Soradzer Bau- und Puz-Kalk direct entgegen nehmen zu können. [4267]
Der bedeutende Umfang unserer Kalkwerke ermöglicht uns beste und pünktlichste Effectuirung jedes Auftrages bei zeitgemäher Preisnotirung.
Gogolin, im März 1875.

Die Direction
der Graf Püdler'schen Kalkbrennereien
Adly's Segen zu Soradze-Gogolin.
S. Neumann.

Ein Grundstück
in Kattowitz OS., an der Eisenbahn gelegen, bestehend aus einem ganz neuen Wohnhause mit 13, gut verzinslich angelegten Wohnungen, Stall-resp. Remisengebäude, einem Nebenhause in derselben Front, mit 5 Wohnungen und großem Hof, für einen größeren Bau sich eignend, nebst 1 1/2 Morgen Acker hintererem Gebäude, der ebenio wohl für Baustelle, Lagerplatz, wie zu Fabrikanlagen paßt, will der Besitzer sofort gegen 5 bis 6000 Thlr. Anzahlung, ohne Zwischenhändler verkaufen. [1346]
Offerten unter Nr. 34 an die Exp. der Bresl. Ztg.

Zu verkaufen in einer (an der Bahn nach Frankenstein gelegenen) Provinzialstadt ein Vorstadt-Grundstück mit oder ohne ca. 70 Morgen Acker, zu Gastwirtschaft und anderen gewerblichen Anlagen geeignet. Näheres auf fr. Anfragen sub J. S. 33 an die Exp. der Breslauer Zeitung. [3170]

Ein Gut, 2400 Magdeburgische Morgen, 1/2 Meile von der Chaussee, 1 Meile von der Eisenbahnstation, am schiffbaren Strom, ist zu verkaufen.
Näheres bei Rechts-Anwalt von Trzaska zu Pleßhen. [1241]
Domänen-Pacht.
Zur Uebernahme einer königlichen Domänen-Pacht von ca. 2000 Morgen, 1200 Morgen Acker und Wiesen, durchweg Weizenboden, das andere Leichländerer, Pachsumme 4000 Thlr., wird ein stiller Teilnehmer mit 6000 Thlr. gesucht, die notariell durchs Inventar sichergestellt würden. Mindestens 6% garantirt.
Gefällige Offerten unter A. S. post-lagernd Friedland OS. Unterhändler verboten. [1345]

Zur Saison
empfehle mein reichhaltiges Lager aller Sorten [3042]
Sonnenschirme,
Entoutcas zc.
in solider, reeller Waare zu anerkannt billigen Preisen.
Reparaturen sofort, solid und billig.
Johannes Pätzolt,
Schmiedebrücke
Nr. 17-18. Nr. 17-18.

Erste schlesische Fabrik
für Wassermesser
hält stets solche geprüft in allen Größen zu billigsten Preisen auf Lager. [4085]
H. Meinecke, Albrechtsstr. 13.

Das Breslauer Asphalt-Comptoir
von [4559]
R. Stiller,
Albrechtsstraße Nr. 35,
empfiehlt alle Arten Asphalt-Arbeiten für Kirchen, Fabriken, Brauereien, Brennereien, Brüden, Höfe, Balcons, Bodeste, Trottoirs, Hausflure, Ställe zc., sowie Holzungen bei Neubauten und Sengruben,
Dachdeck-Arbeiten
unter Garantie
ausgeführt in bester Dach-Steinplatte und Holz-Cement.

Centesimalwaagen
für Laßfuhrwerk und Eisenbahnen, Decimalwaagen, vollständig entlastet, Hüften-Schnellwaagen, Krabnwaagen, Ehrhardt's Patentwaagen, Dreh-scheiben, Winden, Locomotiv- und Tender-Gebedöcke liefern gut und billig [876]
Bockhacker & Dinse, Berlin N., Chausseestraße 32.

Breslauer Korn.
Der Kornbranntwein hat ungeachtet einer Unzahl von gemischten Pro-ducen seinen altschwürdigen Ruf erhalten, und mit Recht, denn kein spiritu-oses Getränk wirkt stärkehaltiger und belebender auf den Körper, als dieser. Der unter dem Namen „Breslauer Korn“ allgemein bekannte Branntwein wird seit 50 Jahren in meiner Dampfbrennerei aus reinem Roggen fabrizirt und unter Garantie verkauft. — Ich empfehle denselben: den Liter 6 Sgr., den abgelagerten 8 und 12 Sgr. [2159]
Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums haben die Handlungen der Herren Gebr. Knaut, Hoflieferanten, Ohlauerstraße 76 und 77 in Breslau, Schönfelder & Co., Carlsplatz 3, S. Gubisch, Neue Schweidnitzerstr. 18, G. Nowotny, Hintermarkt 7, Gustav Sod, Bohrauerstraße 18, C. S. Sonnenberg, Lauenzenstr. 63, Wilbelm Dlugos, Königsplatz 2, Robert Doyer, Breitestr. 40, F. A. Dietrich, Neufeststr. 55 (Pfaunecde), Johann Mohowits in Constadt, Robert Fiebig in Wohlau die Güte, denselben in ganzen und halben Flaschen zu Fabrikpreisen zu verkaufen.
Für die Glasflasche wird H. Böhm, Mühlgasse 9, 1 Sgr. berechnet. Sanddorfst.

Zuchtvieh-Auktion.
Montag, den 10. Mai, Vormittags 12 Uhr, beabsichtige ich die zweite Auktion über ca. 40 Stück Bullen und Kuhfäbber im Alter von 1 Jahr 4 Monaten bis 4 Monaten aus meiner Hol-länder Heerde (schwere Amsterdamer Niederungs-Race) abzuhalten.
Wagen werden nach vorangegangener rechtzeitiger Anmeldung nach Maltisch, Station der Niederchl.-Märk. Eisenbahn, geschickt.
Königl. Domäne Leubus bei Maltisch a. D., Schlesien.
[1332] **H. v. Frantzius.**
Leutewitzer-Niesenfutterrübensamen,
größte und ergiebteste Art, offerirt
Carl Singer, Dypeln.

Ein Haus
mit Garten wird zu kaufen gesucht.
Nur Selbstverkäufer wollen Offerten unter T. 52 in den Briefkasten der Schel. Zeitung niederlegen. [3174]

**In einer Kreis-, Garni-son- u. Gymnasialstadt Mittel-schlesiens, an der Bahn gelegen, ist ein [4572]
Geschäftshaus
in guter Lage, sich besonders zur Etablierung einer
Conditorei,
an welcher hierorts Mangel, eignend, billig
zu verkaufen.
Anzahlung gering.
Adressen unter B. 1302 an Rudolf Mosse, Breslau. [4234]**

Milchpacht.
Bei der Herrschaft Zost-Beiskreischaan ist vom 1. Juli c. die Milch von über 200 Stück Kühen, im Ganzen oder getheilt, zu verpachten. Die in der Stadt Zost, in Bluschnitz und in Pat-schlag belegenen drei Käsefabriken werden dem Pächter resp. den Pächtern nebst freier Wohnung mit überwießen. Gefl. Offerten an das Rentamt in Zost. (H. 21077) [4586]

eine Milchpacht
von ca. 800 Liter täglich.
Gefällige Offerten bitte postlagernd Züllichau H. K.

Hamb. Hühner,
Nordisch-Geflügel,
Capaunen,
Gurken,
Salaten,
Artischocken,
Neue Kartoffeln,
Austern
empfiehlt [4592]
Eduard Scholz
9. Ohlauerstr. 9.
Lager aller
Delicatessen.

Schulentwischel
empfiehlt unsere anerkannt aus bestem Papier vor-schrifts-mäßig gefertigten
Schreibebücher
à 2 Bg. Ganzlei Dhd. 4 u. 5 Sgr. à 3 1/2 Bg. Ganzlei Dhd. 7, 9 und 10 Sgr.
Federhalter,
Dhd. 1 1/2, 2, 2 1/2, 3 Sgr. u. s. w.
Bleistifte,
Dhd. 1, 2, 3, 4, 5 Sgr. u. s. w.
Stahlfedern,
Groß 4, 5, 7, 8, 9, 10 Sgr. u. s. w. sowie alle anderen
Schulbedürfnisse
zu den billigsten Preisen.
Heinr. Ritter & Kallenba h, Papierhandlung, Nicolaisstr. 6/12.

Oberhemden *)
nach den neuesten Modells, sowie sämtliche
Herren-Artikel
durchgehends
Nouveauté's
empfiehlt in grösster Auswahl
S. Graetzer,
vormals C. G. Fabian,
Ring Nr. 4.
*) Anfertigung nach Maass unter Garantie des Gutsitzens in kürzester Zeit.

Spiegel in allen Größen neuester Facons, Gardinenbret-ter, Console und Bilderrahmen eigener Fabrik, Kupferschmiedestr. 40 bei **H. W. Meyer.** Reparaturen und Nebergoldungen werden billigst ausgeführt. [4520]

Tapeten,
zeichnte Auswahl geschmackvoller Muster u anerkannt billigsten Preisen.
M. Wiener,
[3168] Graupenstraße 7/8.

Zu kaufen
gekauft, wird ein leichter, wenig ge-brauchter Wagen (Selbstfabrer) unter H. K. 20 Expedition der Breslauer Zeitung. [1278]

Gartenzäune,
Zhone, Stadgitter zc. von Schmiede-eisen empfiehlt in geschmackvoller Zeichnung das Special-Geschäft von **M. G. Schott,** Matthiasstraße Nr. 26
Ich brauche: [1304]
1 Buchdruckhandpresse, sowie
1 starke Papierdruckpresse
beides in gutem Zustande.
Bald gefälligen Offerten siehe ent-gegen
M. Krimmers lithographisches Institut.
Gleiwitz.
2 schöne Gummitbäume und 1 Phi-2 Iobendron sind bis 1 April zu verkaufen. Mühlgasse 8, 1 Tr. 5,

